

**BEGRÜSSUNG ZUM TAG DER OFFENEN TÜR**  
**AM FREITAG, DEN 14.01.2011**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Becker,  
 sehr geehrte Schülerinnen und Schüler,  
 liebe Gäste,

ich bedanke mich für Ihr Kommen und wünsche Ihnen viel Erfolg bei all Ihren Vorhaben, die Sie im Jahr 2011 verwirklichen wollen.

Weiterhin bedanke ich mich für Ihre Unterstützung, die Sie uns im abgelaufenen Jahr zuteil haben werden lassen. Ohne diese Art Zusammenarbeit, die in einem weitverzweigten Netzwerk stattfindet, welches sich über viele Jahre entwickelt hat, ist der Erfolg der Technikerschule nicht denkbar.

Dank gebührt vor allem den Studierenden unserer Schule. Sie gestalten in erster Linie unsere Tage der offenen Tür und Sie haben auch diesmal wieder bei der Präsentation ihrer Abschlussprojekte unter Beweis gestellt, dass Sie selbständig anspruchsvolle Aufgaben aus der Bautechnik gekonnt bearbeiten und präsentieren können.

In meinen Dank schließe ich alle Bediensteten der Technikerschule Alsfeld selbstverständlich mit ein. Sie haben natürlich zuvorderst dazu beigetragen, dass alles rund läuft.

Zu unseren Bediensteten gehören mittlerweile auch viele Lehrbeauftragte. Sie arbeiten als freiberuflich tätige Architekten und Ingenieure und kommen für ein bis zwei Tage zum Unterrichten in die Technikerschule. Sie tragen in erheblichem Maße zum Unterrichtserfolg der Technikerschule bei und gewährleisten, dass ein Markenzeichen der Technikerschule Alsfeld Bestand hat.

Es lautet: **„Praxisorientierung ist unser Markenzeichen“**

**Weiterentwicklung von Unterricht**

An dem Unterrichtsplan für die Studierenden im Schwerpunkt Baubetrieb (neue Bezeichnung: Baumanagement) möchte ich Ihnen erläutern, was wir unter praxisorientiertem Unterricht verstehen. Hierzu schauen wir uns die Übersicht zum baubetrieblichen Unterricht an (Abb. 1). Es fällt dabei auf, dass der Unterricht in den baubetrieblichen Fächern zur Hälfte von den in der Bauwirtschaft tätigen Bauleitern erteilt wird. Sie geben ihr Wissen und Können aus ihrem Berufsleben direkt an unsere Studierenden weiter. Näher kann man mit dem Unterricht nicht an der Praxis dran sein. Für mich ist es ein uneingeschränktes Prinzip, dass Unterricht, der die Realisierung von Bauwerken zum Inhalt hat, nur von denjenigen authentisch erteilt werden kann, die selbst unmittelbar am Baugeschehen beteiligt sind.

Neu an unserem Konzept im Schwerpunkt Baubetrieb ist, dass wir in der Bautechnikerausbildung genauso wie in der Baupraxis vorgehen. Die bauausführende Firma erhält vom Planungsbüro alle Ausführungspläne und

baut nach diesen. Unsere Studierenden erhalten zu Beginn des 3. Semesters die Baupläne eines fertiggestellten Bauwerkes und bearbeiten alle Tätigkeiten vom Baustellenstart bis zur Fertigstellung.

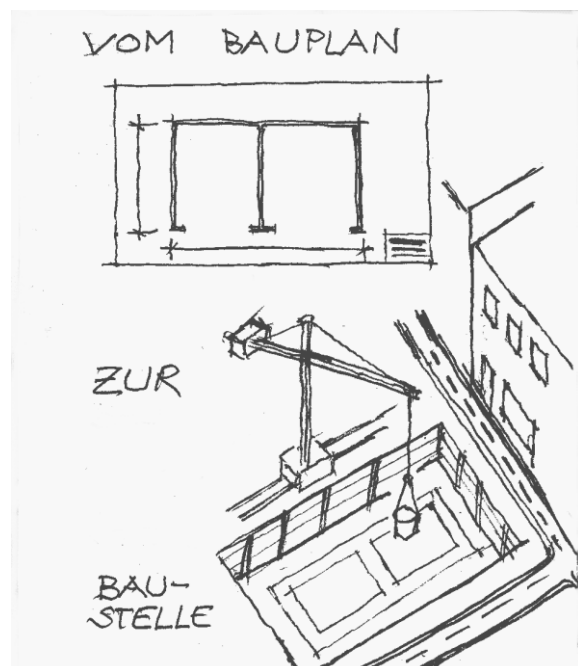
## Export von Fachschulbildung

Bildung wird weltweit als Garant für wirtschaftliches Wohlergehen erkannt und sorgt damit für soziale Stabilität.

Deshalb werden mittlerweile nicht nur Waren oder Dienstleistungen exportiert, sondern auch Bildung gehört dazu. Zeitungsartikel die darüber berichten, tragen Überschriften wie: Exportschlager Bildung; Das deutsche Studium – Ein Exportschlager; Storm: „ Deutsche Berufsausbildung zum Exportschlager machen.“ Hieran wird deutlich, dass Bildungstransfer in vielerlei Hinsicht stattfindet. Besonders trifft das für die universitäre Ausbildung und auch in geringerem Umfang für die Duale Berufsausbildung zu. Für die Fachschulebene fehlen meines Wissens nach solche Transfers im großen Umfang fast gänzlich.

In der vorangegangenen Beschreibung der Bautechnikerausbildung habe ich aufgezeigt, das deren Fachausbildung durch hohe Praxisorientierung gekennzeichnet ist. In ihr werden die praktischen Kenntnisse aus der erstberuflichen Ausbildung zum Maurer, Straßenbauer, Zimmerer usw. mit der Beherrschung von Bautechnik verknüpft. Beides – Berufsausbildung und Fachschulbildung – führt zu einem Qualifikationsprofil, welches in den Schwellen- und Entwicklungsländern völlig fehlt, obwohl es für den Aufbau der baulichen Infrastruktur von großem Nutzen wäre.

Die Technikerschule Alsfeld hat im vergangenen Jahr einiges getan, um auf dem Wege der Internationalisierung voranzukommen. Dazu gehört die Teilnahme an Schulungsangeboten des Bundesministeriums für Bildung und Wissenschaft (iMOVE) im Bereich der internationalen Bildungs-kooperation. Vor allem haben wir aber über einen ehemaligen chinesischen Schüler, einen ersten Kontakt zu einer chinesischen Berufsschule hergestellt. Ich hoffe, dass wir in diesem Jahr ein beträchtliches Stück auf dem Wege internationaler Kooperationen zurücklegen werden. Ich bin gespannt, was ich Ihnen zum Stand der internationalen Beziehungen der Technikerschule Alsfeld am nächsten Tag der offenen Tür in 2012 berichten kann.



Leitbild in der Bautechnikerausbildung im Schwerpunkt Baumanagement

Ulrich Greulich  
Schulleiter, Technikerschule Alsfeld

# Übersicht zum Unterricht im Schwerpunkt Baumanagement im SS 2010

## **Baubetrieb**

(Erwerb von Kompetenzen, die beim Realisieren von Bauprojekten nötig sind)

hauptamtliche  
Lehrer

4 Wochenstunden

## **Baurecht (BGB, VOB)**

haupt- und  
nebenamtliche Lehrer

4 Wochenstunden

## **Rechnungswesen im Baubetrieb**

haupt- und  
nebenamtliche Lehrer

4 Wochenstunden

## **Bauprojekt**

(vom Baustellenstart bis zur Übergabe an den Bauherren)

Lehrbeauftragte

4 Wochenstunden

## **Qualitätsmanagement im Bauprozess**

(Vermeidung von Mängeln)

amtlich bestellter  
Bausachverständiger

2-tägiges  
Seminar

## **Vorträge zu aktuellen Entwicklungen in der Bauwirtschaft.**

In diesem Semester:  
Nachhaltigkeit beim Bauen mit  
dazugehöriger Zertifizierung

Bauleiter  
Bauunternehmer